

KURZ NOTIERT

Das Wort sei frei

Ein Mensch, der gerne lustig ist, dabei mit Ernst die Dinge mißt, die uns begleiten durch das Leben, hat immer noch nicht aufgegeben, so manche Sache, die nicht stimmt und manchmal falsche Bahnen nimmt, die ohnehin sehr viele kennen, deutlich beim Namen auch zu nennen, erhoffend dabei off'ne Ohren, verhindern wollend das Rumoren, das sich bald einstellt, wenn's so bleibt, und uns dabei noch abseits treibt. Deshalb sei völlig unbekommen und frei heraus das Wort genommen, sonst stirbt man noch an Herzerdrücken und kann keinen mehr beglücken. (Geschrieben am 11. 10. 89)

... daß jeder sich zu Hause fühle

Ein Mensch, Student an der TU, ist strebsam und lernt immerzu; hat Freunde, auch aus ander'm Land und ist ein Mensch, der tolerant. Und nun erst recht in uns'ren Tagen kann frei er seine Meinung sagen; zum Wohle aller sei's getan und niemand steh' da hinten an. Spricht sich's herum, daß wir okay, so kommt man auch aus Übersee. Intelligenz aus aller Welt sich gern in Dresden zugesellt, weil Gastfreundschaft in dieser Stadt schon immer einen Platz hier hat. Moral: Verfahr'n wir stets in einem Stile, daß jeder sich zu Hause fühle.

(Frei nach Eugen Roth von Dr. Wolfgang Pietsch, Institut für Analysis)

Neues im Dresdner Kulturpalast

Im Programmangebot für den Monat November des Kulturpalastes Dresden gibt es einige Veranstaltungen, auf die wir Sie, liebe Leser, aufmerksam machen möchten.

Am 9. November, 20 Uhr gastiert der Liedermacher Detlef Hörold im Studiotheater des Kulturpalastes. „Ein Jahr danach“ heißt sein Programm mit Songs und Satire zur Erinnerung an diesen historischen Tag der deutschen Geschichte. Vom 13. bis 15. November, jeweils 19.30 Uhr grüßen Sie die Waldmänner der Landesverbände Bayern und Sachsen in der Veranstaltung „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“. Es erklingen Ausschnitte aus der Hubertus-Messe sowie viele bekannte und beliebte Jagdlieder und Heimatmelodien. Im Programm wirken mit: Uschi Bauer, eine echte Bayerin, die Jagdhornbläsergruppe Chemnitz, der Männerchor „Bergfinken“ Dresden, die tanzenden „Münchener Kindl“, Meisterjodlerin Veronika Lenz aus München, das Tanz- und Schauerorchester Rostock, Heinz Hofmann vom Landesjagdverband Bayern e. V. und Rolf Mäser. Klaus-Dieter Lindeck von der KDL-Disko serviert jungen Leuten zwischen 25 und 35 Jahren einen spritzigen Musikmix zum Tanz. Die Veranstaltungen finden vom 16. bis 18. November, jeweils von 19 bis 0.30 Uhr im Gesellschaftsraum II statt. Kartenbestellungen können Sie schriftlich an die Besucherabteilung des Kulturpalastes, PSF 407, Altmarkt, Dresden, 8017 richten. Dies ist auch telefonisch unter der Nummer 4866 330/333 möglich. Die Karten werden weiterhin zu alten Preisen angeboten.

Mit der Kamera eingefangen: herbstliche Impressionen



Der Geschichte sächsischer Denkmale nachgespürt



Sollten Sie zum Wochenende einen Herbstspaziergang planen, empfehlen wir Ihnen den Wanderweg vom Weißen Hirsch hinab nach Lochwitz. Auf diesem Wege wird der Wanderer nicht nur mit einem schönen Blick zum Blauen Wunder und über die Lochwitz-Blasewitzer Elbuferlandschaft belohnt. Auch Denkmäler wie das Dresdner Körnerhaus oder das Schillerhäuschen lohnen den Weg bestimmt. Das Körnerhaus (linke Zeichnung), ältestes Lochwitz'sches Landhaus, etwa 17. Jahrhundert; Erdgeschoß und zwei Obergeschosse, Putzbau mit abgewalmtem Ziegeldach. Das Haus ist unmittelbar in die Hochwasserschutzmauern am Elbe-Leinpfad (Körnerweg) einbezogen. Wohnhaus, restauriert um 1970. - Mitte: Schillerhäuschen, Schillerstraße 18. Von 1785 bis 1787 und 1801 zeitweilige Wohn- und Schaffensstätte Friedrich Schillers. Pavillon mit Zeltdach, 2. Hälfte 18. Jahrhundert im ehemaligen Körnerschen Weinberg. Ein Raum als Gedenkstätte eingerichtet; letzte Erneuerung 1986. - Rechts: Martin-Andersen-Nexö-Gedenkstätte, Weißer Hirsch, Colbenbuschstraße. 1952 bis 1954 Wohnstätte Martin Andersen Nexös. Neuzzeitliches Wohnhaus. 1958 als Gedenkstätte eingerichtet. Arbeitsraum und Wohnräume im 1. Stock unverändert. Martin Andersen Nexö, geb. am 26. Juni 1869 in Kopenhagen, gest. am 1. Juni 1954 in Dresden. Zeichnungen: Dr. Manfred Wagner

Notizen vom sportlichen Geschehen an der Universität

Erfolgreiche Leichtathleten

Dank dem rührigen Einsatz einzelner Funktionäre der Verbandsleitung des DVfL der DDR und der Veranstalter fand im September, kurz vor dem Anschluß an die BRD, die letzten Leichtathletikmeisterschaften der DDR statt. In Bad Köstritz wurde die Endrunde des DVfL-Pokals ausgetragen, für die sich unsere Frauen und Männer qualifiziert hatten. Die Frauenmannschaft erkämpfte nach hartem Ringen wie im Vorjahr einen ausgezeichneten 2. Platz und konnte dabei den Titelverteidiger, die HSG DHFK Leipzig, hinter sich lassen, mußte jedoch die Überlegenheit der BSG Tiefbau Cottbus anerkennen. Die Männermannschaft, im Vorjahr nicht für die Endrunde qualifiziert, erreichte bei dem letzten DDR-Pokalturnier einen bemerkenswerten 4. Rang. Die Sieger kamen ebenfalls aus Cottbus; die ASG Cottbus Nord gewann vor der IG Luftschiffhafen Potsdam und der BSG Tiefbau Cottbus.

Austragungsort der ebenfalls letztmalig veranstalteten „Kleinen DDR-Meisterschaften“ war Ende September Stralsund. Der Wettergott war auf dieses „historische Leichtathletikereignis“ nicht richtig eingestellt. Empfindliche Kühle und teilweise langanhaltender Regen beeinträchtigten das Wettkampfgeschehen nicht unerheblich. Trotz der zur Zeit landesweit vorherrschenden finanziellen Sorgen ging eine leistungsstarke Mannschaft des USV an den Start. Sieben Medaillen hatten die TU-Leichtathleten auf der Rückreise in ihrem Gepäck. Die 4 x 100-m-Frauenstaffel gewann in der Besetzung Ulrike Gründel, Anke Pätzold, Ulrike Bretschneider und Sigrun Köpke überraschend den Meistertitel (52,42 s). Silbermedaillen erkämpften Thomas Henke im Weitsprung (7,21 m) sowie die Olympische Staffler mit Katrin Fritsche, Sigrun Köpke, Ulrike Bretschneider und Ina Miersch (4:21,49 min). Anke Pätzold konnte sich nach Staffelfeld mit zwei weiteren Bronzemedailles schmücken (100 m Hürden: 16,42 s, Weitsprung: 5,51 m). Ebenfalls Bronze errangen Sigrun Köpke (100 m: 13,36 s), die damit in Stralsund einen kompletten Medaillensatz eroberte, und Uwe Augustin (400 m Hürden: 59,34 s).

Vier „undankbare“ vierte Plätze, durch Katrin Fritsche (800 m), Regine Töpfer (1500 m), Holger Conrad (100 m), Ralf Bauer, Thomas Henke, Uwe Prantz, Uwe Augustin (Olympische Staffel) erzielt, sowie zwei fünfte Plätze (Christiane Müller / Kugelstoßen und Frank Fritsche / 5000 m) vervollständigten die Erfolgsbilanz der TU-Leichtathleten. Die Sektion Leichtathletik des USV TU Dresden e. V. möchte auch in Zukunft ähnlich erfolgreich in das Wettkampfgeschehen eingreifen. Dafür wird aber Nachwuchs benötigt. Leichtathletikinteressenten, die ihre Kondition verbessern möchten, Spannung nach dem Alltagsstress suchen oder den sportlichen Wettbewerb vorziehen, können sich dienstags und donnerstags zum Training auf dem TU-Sportplatz Zellescher Weg ab 16 Uhr melden. Tra

TU-Studenten surfen am Gardasee

Der Gardasee im Norden Italiens bietet mit seiner Länge von 51 km und seiner maximalen Breite von 17 km ideale Bedingungen für Wasserfahrtsportarten aller Art. Durch die dort herrschenden thermischen Winde ist er vor allem für die Surfer ein begehrtes Reiseziel und Revier. Schon im Mai traten Surflehrer des Instituts für Hochschulsport unserer Universität mit der Surfschule Sunrise Windsurfing von Malcesine in Verbindung, um dort Surflerhänge für TU-Studenten zu organisieren.

Am 15. September startete der erste Bus in Richtung Italien. Bei sommerlichen Temperaturen, klarem warmem Wasser und einem herrlichen Bergmassiv von ca. 2000 m Höhe um den gesamten See waren ideale Voraussetzungen für einen sportlich aktiven Urlaub mit Surfausbildung gegeben. Obwohl die vorherrschenden Winde Ora (Südwind) und Vento (Nordwind) nicht immer konstante Bedingungen boten, konnten alle 60 Studenten den Surfgroundschein in Theorie und Praxis erfolgreich absolvieren.

Gemeinsame Surfausfahrten auf dem Gardasee, gemütliche Abende mit italienischem Essen, Ausflüge nach Venedig, Mountain-Bike-Touren und Stadtbummel durch den malerisch am Ostufer des Gardasees gelegenen Ort Malcesine hinterließen bei allen unvergeßliche Eindrücke. Viele der Teilnehmer meldeten sich bereits jetzt schon für die nächsten Surfreisen im kommenden Jahr an. Wir werden uns bemühen, noch mehr Studenten und Angestellten der TU Dresden diese schöne Sportart durch attraktive Kurse und Lehrgänge zu vermitteln. H. Schaffrath

Kletterwand in Aktion - wir laden ein zum ersten Kräftemessen

Die ersten Klettermeter sind zurückgelegt, die Freude ist für Aktive, Betrachter und alle am Bau Beteiligten gleichermaßen groß. Die Lust, sich zu erproben, verspüren nicht nur die Bergsteiger. Da dies aber nur im Rahmen der ausgeschriebenen Kurszeiten (!) möglich ist, laden wir, das ist die FG Bergsteigen unseres

Universitätsportzentrums, alle Interessierten herzlich zu unserem 1. Kletterwettkampf ein. Dabei sollen nicht nur die Köhner des Klettersports bewundert und angesportet werden, auch für jeden Zuschauer besteht die Möglichkeit, in einer Wettkampfpause einmal Hand und Fuß an die Wand anzulegen. Wir freuen uns auf jeden Neugierigen und erwarten Euch am Sonnabend, dem 10. November 1990 ab 9.30 Uhr in der Turnhalle II der TU Dresden (Nöthnitzer Straße). Eintritt: 2 DM, Ende gegen 13 Uhr. Wir möchten darum bitten, daß die Halle nicht in Straßenschuhbetreten wird. Dipl.-Sportl. Sylke Steltner, Fachgruppe Bergsteigen, USZ, TU Dresden

Größere Chancen für unsere Amateurlünstler

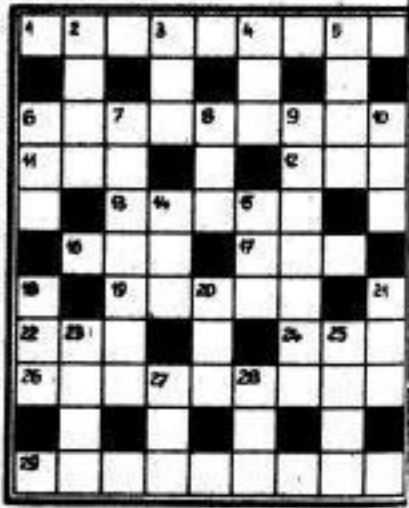
Auch in unserer heutigen Zeit, in der Informationsflut und Medien selten Zeit lassen, zu sich selbst zu finden, gibt es sie: Studenten und Mitarbeiter unserer Universität, die in ihrer Freizeit malen, zeichnen, fotografieren oder mit Holz, Ton und Stoff künstlerisch umgehen. Oft haben jedoch Amateure Bedenken, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit vorzustellen. Doch gerade so manches Aquarell oder eine kunstvolle Applikation, geprägt von Sensibilität und Können des amateurliebenden Künstlers übt auf den Betrachter einen überraschenden Reiz aus. Die Abteilung Kultur der TU möchte die Amateurkunst stärker ins Blickfeld rücken. Zu diesem Zweck werden derzeit im Seitengang des Foyers vom Georg-Schumann-Bau (Eingang Salvador-Allende-Platz) Installationsarbeiten durchgeführt, die Voraussetzungen für eine Nutzung zu Ausstellungszwecken schaffen. Unsere erste Ausstellung wird vorwiegend Malerei, Zeichnungen und Collagen zeigen. Später sind Expositionen mit Textgestaltungen und Fotos geplant. Wir möchten auf diesem Wege die Mal- und Grafikzirkel der TU sowie Einzelschaffende ansprechen, uns ihre Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Natürlich ist für die Teilnahme die organisierte Form keine Bedingung. Wer also seine Grafiken, Zeichnungen, Gouachen o. ä. zeigen möchte, ist herzlich willkommen. Unsere Kontaktadresse: Abteilung Kultur, Haus der Jugend, Zimmer 4, Tel. 463 5108, Frau Jugelt

... und abends ins Theater

Unsere studentischen Theaterfreunde möchten wir nochmals auf die Möglichkeit hinweisen, daß in der Vorverkaufskasse des Direktors für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit (Öffnungszeiten siehe Klubprogramme) ein Theateranrecht für das Studienjahr 1990/91 erworben werden kann. Sie können damit 4 Vorstellungen besuchen, und zwar in der Sempoper sowie in der Studentenbühne der TU; 2 Abschnitte gelten wahlweise für Schauspiel, Operette oder Oper. - Die Eintrittskarten sind zu 50 % ermäßigt. An den Theaterkassen erhalten Sie mit Hinweis auf unsere Anrechte keine Ermäßigung. - Ein Anrecht gilt für eine Person und kostet 20 DM. - Die Abschnitte sind für die darauf ausgedruckten Vorstellungen einzutauschen. In der Sempoper haben wir überwiegend nur auf Bankplätze Anspruch, d. h. höchstens 1/4 der angebotenen Plätze sind Sitzplätze. - Ab 15. des Vormonats hängt an unserer Kasse ein Plan. Ersichtlich sind da auf die Vorstellungen und die Termine ab wann die Abschnitte gegen Eintrittskarten getauscht werden können. - Vorstellungen werden von Oktober bis Juni angeboten. In diesem Zeitraum können Sie Ihre Abschnitte frei einzutauschen. Danach verlieren diese ihre Gültigkeit. - Neue Karten kommen immer am Dienstag (etwa 14 Tage im voraus). Am Montag der nächsten Woche kommen bis dahin nicht eingetauschte Eintrittskarten in den Freiverkauf. - Opernkarten sind stets im Freiverkauf und können auch bis 6 Stück pro Vorstellung angeboten werden. Wir hoffen, daß recht viele Theaterfreunde diese günstigen Möglichkeiten nutzen. DRU, Abteilung Kultur

Rate mit

Waagrecht: 1. Linsenfernrohr, Erfassung von Messenscheinungen und ihre zahlenmäßige Beschreibung, 11. spanischer Küstenfluß, 12. feierliches Gedicht, 13. Übernachtungsstätte für motorisierte Reisende, 16. Insel in der Irischen See, 17. Nebenfluß der Aller, 19. Trinksprüche, 22. Kurzwort für ein silberweiches Leichtmetall, 24. Großvater, 26. chemische Zerstörung von Metallen, 29. Druckmesser. Senkrecht: 2. Schwimmvogel, 3. Hinweis, 4. griech. Sporadeninsel, 5. altrömischer Dichter, 6. Hundert (russ.), 7. Ausrüstungsteil von Maschinen, 8. buchhalterischer Begriff, 9. russischer Schriftsteller „Der Leidensweg“, 10. Nestorpagel, 14. ehemaliger japanischer Weltklassesurfer, 15. Gefrorenes, 18. sowjetischer Flugzeugtyp, 20. Vulkan auf der Insel Mindonao (Philippinen), 21. leidenschaftlicher Anhänger, 23. Gestalt aus „Cavalleria rusticana“, 25. Hautöffnung, 27. griechischer Buchstabe, 28. Gewässer. Auflösung aus Nr. 16/90 Waagrecht: 1. Choreographie, 11. Kind, 12. Eule, 13. Parade, 14. Seiner, 15. Ester, 16. Inge, 19. Heer, 21. Granate, 25. Romeo, 26. Agat, 27. Libelle, 30. Sein, 32. Laure, 35. Parz, 37. Ozelot, 39. Siegen, 41. Rone, 42. Ter, 43. Riesengebirge. Senkrecht: 1. Capri, 2. Okrag, 3. Ria, 4. Ende, 5. Odessa, 6. Resoda, 7. Auer, 8. Pfl, 9. Henne, 10. Error, 17. Niobe, 18. Egel, 19. Heger, 20. Einer, 22. Rai, 23. Nie, 24. Tal, 28. Braten, 29. Leiste, 30. Spohr, 31. Isere, 33. Ungar, 34. Ernte, 35. Pore, 36. Sieb, 38. Los, 40. Eri.



In den Studentenkлубs geht wieder 'was los

- Bärenzwinger: Donnerstag, 1. November, 20.30 Uhr Duo Sonnenschirm mit dem neuen Programm „Flucht nach vorn“ - Tour zur Platte Freitag, 2. November, 22 Uhr Im Konzert: Bobo in White Wooden Houses Sonnabend, 3. November, 22 Uhr Diskothek Sonntag, 4. November, 19 Uhr Schwatz und Bier Dienstag, 6. November, 20.30 Uhr cb-Filmprojekt präsentiert: WOODSTOCK Mittwoch, 7. November, 20 Uhr Diskothek Donnerstag, 8. November, 20.30 Uhr Liederabend mit Susanne Grütz und Hubertus Schmidt ... und manche lachten nicht schlecht“ Freitag, 9. November, 22 Uhr Blues- und Boogie-Night mit dem Duo Stelzer/Schrammel Sonnabend, 10. und Sonntag, 11. November, jeweils 21 Uhr Fasching: Klostergeflüster mit der Inkspot-Swing-Band und cb-Disko Dienstag, 13. November, 20.30 Uhr Ignazio Silene-Lesung von Reinhold Joppich Mittwoch, 14. November, 20 Uhr Diskothek Donnerstag, 15. November, 20.30 Uhr Musik und Lieder von und mit G. Gundermann und den Wilderern
- Klub Neue Mensa: Montag, 5. November, 20 Uhr Im Konzert: Bobo in White Wooden Houses mit Foyerdiskothek Freitag, 9. November, 21 bis 1 Uhr Foyerdiskothek Montag, 12. November, 20 Uhr Im Konzert: Mr. Adapoc mit Foyerdiskothek Freitag, 16. November, 21 bis 1 Uhr Foyerdiskothek
- Spirale: Freitag, 2. November, 20 Uhr Mensaball in der Alten Mensa Mommenstraße mit der KDL-Diskothek, Calypso, Kapelle anGENEHM, Referend Boogie ... wöchentlich donnerstags bis sonntags, 20 Uhr VIDEO-SUPER-LICHT-SHOW mit der Musikbude Berlin
- Güntzklub: Freitag, 9. und Sonnabend, 10. November, jeweils 20 Uhr Fasching mit Plus (Dresden) Freitag, 16. und Sonnabend, 17. November, jeweils 20 Uhr Fasching mit Jöys (Erfurt) Kartenvorverkauf am 6. 11. 90 ab 21 Uhr im WH Güntzstraße 28, Zi. 30 Montag, 12. und 26. November, jeweils ab 21 Uhr Güntzfilmclub in der Studiobühne Rundkino (Filmtitel bitte den Aushängen entnehmen)
- Theateranrecht: Donnerstag, 1. November Onkel Wanja Sonnabend, 3. November, 19 Uhr Faust I Sonntag, 4. November, 15/20 Uhr Faust II / Faust III Freitag, 9. November Der Kontrabaß Mittwoch, 14. November Passage (Karten ab 30. 11.) Donnerstag, 15. November Der nackte Wahnsinn (Karten ab 30. 11.) Montag, 19. November Ein Sommernachtstraum (Karten ab 6. 11.) Mittwoch, 28. November Gruß aus Wien (Melodien von Robert Stolz) Karten ab 13. 11. Karten für die Sempoper sind für jeden Tag im Angebot. Restkarten vom Anrecht werden 3 Tage vor dem Vorstellungstermin verkauft.
- Talentschuppen: Mittwoch, 14. November, 20 Uhr, Altr Mensa Mommenstraße Amateurkunst zum Anfassen und Anschauen Karten für alle Veranstaltungen gibt es in der Vorverkaufshasse, Haus der Jugend, Zi. 2, Tel. 463 5108. Montag und Mittwoch bis 12, 13 bis 14 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr sowie Donnerstag 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr.